

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dirk Stettner (fraktionslos)

vom 11. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2014) und **Antwort**

#### **Lärminderungsmaßnahmen für die Berliner Allee, die Buschallee und die Langhansstraße in Pankow**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Die nördliche Berliner Allee und die Buschallee sind im Lärminderungsplan Pankow der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin mit hohem bis höchstem Handlungsbedarf, die Langhansstraße mit hohem Handlungsbedarf ausgewiesen. Welche Maßnahmen wurden seit 2012 bis heute ergriffen, um die hohen Lärmemissionen in der Berliner Allee, der Buschallee und der Langhansstraße zu mindern?

Antwort zu 1: Für die Berliner Allee wurde 2012 zwischen Lindenallee und Rennbahnstr. Tempo 30 nachts straßenverkehrsbehördlich angeordnet.

Entlang der Buschallee wurden, wie im Lärminderungsplan vorgesehen, Rasengleise für den besonderen Bahnkörper der Straßenbahn und beidseitige Radverkehrsanlagen in Form von Schutzstreifen hergestellt, so dass der fließende Kfz-Verkehr räumlich von der Bebauung abrückt.

2011 wurde Tempo 30 von 22-6 Uhr zwischen Hansastraße und Suermondtstraße straßenverkehrsbehördlich angeordnet. Für den Abschnitt Berliner Allee - Hansastraße liegt bei der Verkehrslenkung Berlin ein Antrag auf nächtliche Geschwindigkeits-reduzierung vor, der geprüft wird.

Die Beschwerden in der Langhansstraße erfolgten hauptsächlich wegen des Straßenbahnbetriebes (seinerzeitige laute Getriebegeräusche der GT-Niederflurfahrzeuge auf den damaligen Großverbundplatten (GVP). Sowohl die Getriebe wie die GVP wurden bereits vor Jahren komplett getauscht und die Lärmquellen beseitigt.

Zusätzlich wurde Anfang 2012 die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h durchgängig reduziert. Anlass waren Verkehrssicherheitserwägungen und Lärm-schutz.

Die Straßenbahn muss wegen des dort vorhandenen straßenbündigen Bahnkörpers diesen Geschwindigkeits-reduzierungen folgen. Die BVG hat in einem Teilabschnitt damit begonnen, das bestehende Rahmengleis durch das lärmmindernde Neue Berliner Straßenbahn-Gleis (NBS-Gleis) zu ersetzen und wird dies sukzessive weiter fortsetzen. Lärmbeschwerden sind hier seit einigen Jahren nicht mehr verzeichnet worden.

Frage 2: Die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt durchgeführte Bewertung der Maßnahmenwirkung führte zu dem Ergebnis, dass mit den bestehenden hohen Verkehrsbelastungen im Hauptverkehrsstraßennetz des Untersuchungsgebietes Pankow trotz der im Lärmaktionsplan avisierten Maßnahmen weiterhin hohe Lärmbelastungen vorhanden sind. Dies weist auf weitergehenden Handlungsbedarf hin, der gesamtstädtische Fragen der Verkehrsentwicklung und Verkehrsabwicklung in Berlin berührt. Welche Maßnahmen hinsichtlich der gesamtstädtischen Verkehrsentwicklung wurden daraufhin unternommen und sind in Planung?

Frage 3: Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow hat bereits am 12.12.2012 die Vorlage des Bezirksamtes beschlossen, dass sich der Bezirk Pankow bei der zuständigen Senatsverwaltung für die grundhafte Sanierung der nördlichen Berliner Allee einsetzt sowie dafür,

- a. in der nördlichen Berliner Allee von der Albertinenstraße bis zum Knotenpunkt Rennbahnstraße durchgehende Radverkehrsanlagen herzustellen,
- b. barrierefreie Gehwege und sichere Querungsmöglichkeiten für die Fußgängerinnen und Fußgänger über die Fahrbahn zu schaffen,
- c. eine gemeinsame ÖPNV-Spur (Bus und Straßenbahn) in den Straßenquerschnitt einzuordnen und
- d. die Fahrbahn grundhaft zu erneuern und damit die Lärmemissionen zu verringern.

Welche dieser Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. wann ist deren Umsetzung geplant?

Antwort zu 2 und 3: Grundsätzlich ist hier auf die mit dem Stadtentwicklungsplan Verkehr definierten Zielsetzungen zu verweisen, die dazu beitragen sollen, den motorisierten Verkehr und die damit verbundenen negativen Auswirkungen in der Stadt zu dämpfen. So haben das allgemeine verkehrspolitische Wirken - z.B. mit den Strategien zur Stärkung des Rad- und Fußverkehrs - sowie die Randbedingungen dazu geführt, dass stadtweite Verkehrsrückgänge zu beobachten sind.

Für die nördliche Berliner Allee gibt es im Zusammenhang mit einer Neubaumaßnahme der BVG in der Rennbahnstraße Überlegungen zur Umgestaltung der Kreuzung Berliner Allee/Rennbahnstraße und erste Abstimmungen zur möglichen Umgestaltung.

Es gibt Bemühungen des Landes Berlin, hier Finanzierungsmöglichkeiten für die Umgestaltung des Straßenraumes zur Verbesserung der Bedingungen für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu prüfen. Aufgrund der Vielzahl der Anforderungen an diesen Straßenzug (Führung mehrerer Straßenbahnlinien mit hoher Auslastung und Fahrtenfolge, Funktion als Bundesfernstraße B 2, abschnittsweise Geschäftsstraße, Verknüpfungen mit anderen wichtigen Straßen des übergeordneten Straßennetzes) wird hier ein komplexer Planungsansatz erforderlich. Leider ist es noch nicht gelungen, die hierfür nötige Finanzierung zu sichern.

Frage 4: Ergänzend zu 1-3. Welche weiteren Maßnahmen sind für die Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017 in Planung?

Antwort zu 4: Welche weiteren Maßnahmen sich aus den laufenden stadtweiten und regionalen Lärminderungsplanungen ergeben, ist derzeit nicht absehbar.

Berlin, den 26. Juni 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juli 2014)